

Jahrgangsübergreifendes Curriculum Innere Medizin

Lehrverantwortlicher: Prof. Dr. Hermann Haller, OE 6840, Tel.: 532-6319, E-Mail: nephrologie@mh-hannover.de

MSE_P_101 Propädeutikum

MSE_P_202 Diagnostische Methoden

MSE_P_508 Klinische Medizin I

MSE_P_408 Blockpraktikum Innere Medizin

MSE_P_508 Klinische Medizin II (Innere Medizin)

Lehrverantwortlicher:	Dr. Kambiz Afshar, Tel. 0511 – 532 2744, E-Mail: afshar.kambiz@mh-hannover.de mit Beteiligung u.a. der Abteilungen: <ul style="list-style-type: none">• Zentrum Innere Medizin• Medizinische Psychologie• Medizinische Soziologie• Psychosomatik• Allgemeinmedizin• Neurologie• Unfallchirurgie• Orthopädie• Rehabilitationsmedizin• Radiologie• HNO-Heilkunde• Pädiatrie• Geschichte der Medizin• Krankenhaushygiene
Studienjahr / Tertial / Zeiten:	2. Studienjahr: 2. Tertial / 6.-10. Woche und gesamtes 3. Tertial
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	82 Std. Vorlesungen (interdisziplinär) 12 Std. Praktikum (Psim) 9 Std. Unterricht am Krankenbett 36 Std. Psim 12 Std. Übung 1 Std. Seminar
Lernziele:	Erlernen und Üben der allgemeinen und für den jeweiligen Organbereich speziellen Anamnese mit Bezug auf Allgemein- und Leitsymptome, sowie die Umsetzung und Anwendung der medizinischen Fachsprache, insbesondere der klinischen Nomenklatur. Erlernen und Üben der allgemeinen klinischen Untersuchung unter Berücksichtigung der spezifischen Untersu-

	<p>chungstechniken von Herz, Gefäßen, Lunge, Lymphknoten, des Gastrointestinaltraktes, der Muskulatur und der Gelenke, sowie von Hals, Nase und Ohren und des Nervensystems, ergänzt durch die Besonderheiten der klinischen Untersuchung im Kindesalter.</p> <p>Erlernen und Üben einfacher invasiver ärztlicher Tätigkeiten.</p> <p>Erlernen und Üben des strukturierten ärztlichen Gesprächs am Beispiel von Anamnese und Diagnosemitteilung.</p> <p>Kenntnis der Grundlagen bildgebender Verfahren und der Befundung von Röntgenbildern in der Medizin.</p> <p>Kenntnis über die Grundlagen der klinisch-chemischen Untersuchungsmethodik.</p> <p>Erkenntnistheoretische, historische und ethische Aspekte der Diagnostik.</p>															
<p>Veranstaltungsinhalte:</p>	<p>Kernstück dieses Moduls ist das gegenseitige Untersuchen unter Aufsicht erfahrener Ärztinnen und Ärzte zum Erlernen der klinischen Untersuchungstechniken. Den vermeintlich physiologischen Befunden werden pathologische Beispiele an Patienten gegenübergestellt. Zudem werden wichtige pathologische Befunde an Untersuchungsmodellen verdeutlicht. Neben Methodik und Durchführung stehen die Anwendung der ärztlichen Fachsprache und das Formulieren eines ärztlichen Befundes im Vordergrund. Entscheidend sind der regelmäßige Patientenkontakt und das bildhafte Lernen an Patientinnen und Patienten.</p> <p>Das ärztliche Gespräch wird theoretisch und praktisch in Rollenspielen, mit Hilfe instruierter Simulationspatientinnen und -patienten geübt und mit Hilfe von Videoaufzeichnungen kritisch reflektiert. Dies wird erweitert durch die organspezifische Anamnesetechnik entsprechend des jeweiligen Themas.</p> <p>Die Einführung in weitere diagnostische Verfahren (z.B. diagnostische Eingriffe; laborgestützte, bildgebende, elektrophysiologische und andere apparative Diagnostik; grundlegende psychodiagnostische Ansätze) und in das Verständnis von Krankheitsentstehung, -bewältigung und -prävention ergänzen die ärztlichen Basisfähigkeiten.</p> <p>Ergänzt wird der Unterricht durch Praktika: An Modellen werden einfache häufige ärztliche invasive Maßnahmen, wie z. B. Punktion peripherer Venen zur Blutentnahme oder zum Legen von Venenverweilkathetern, Injektionen und Punktionen verschiedener Art, Umgang mit Infusionen und Transfusionen, Legen von Magensonden und Grundlagen der Hygiene eingeübt.</p>															
<p>Studienleistungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jeweils regelmäßige Teilnahme an Praktika, Psim, Übungen und Unterricht am Krankenbett (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung). • 60% der kumulierten Punkte in zwei schriftlichen modulbegleitenden Testaten sind Voraussetzungen zur Teilnahme an der mündlich-praktischen OSCE-Prüfung (bei Nicht-Erreichen: Wiederholung der Testate, die im Einzelnen unter 60% lagen, bis 60% der kumulierten Punkte erreicht werden). • Ein zusätzliches Testat in der Klinischen Terminologie (mind. 60% der Gesamtpunkte müssen erreicht werden). 															
<p>Prüfungsform:</p>	<p>Mündlich-praktische Prüfung (objective structured clinical examination, OSCE) an neun Stationen. Die Endnote wird aus der Gesamtzahl aller an den neun OSCE-Stationen erworbenen Notenpunkten wie folgt ermittelt:</p> <table border="1" data-bbox="447 1470 926 1757"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th colspan="2">% der Gesamtpunkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>sehr gut</td> <td>1</td> <td>> 90 %</td> </tr> <tr> <td>gut</td> <td>2</td> <td>80-89 %</td> </tr> <tr> <td>befriedigend</td> <td>3</td> <td>70-79 %</td> </tr> <tr> <td>ausreichend</td> <td>4</td> <td>60-69 %</td> </tr> </tbody> </table>	Note	% der Gesamtpunkte		sehr gut	1	> 90 %	gut	2	80-89 %	befriedigend	3	70-79 %	ausreichend	4	60-69 %
Note	% der Gesamtpunkte															
sehr gut	1	> 90 %														
gut	2	80-89 %														
befriedigend	3	70-79 %														
ausreichend	4	60-69 %														

	<p>nicht bestanden < 60 %</p> <p style="text-align: center;">+++</p> <p>Die Abschlussprüfung für das Modul Diagnostische Methoden bestand initial aus zwei Teilprüfungen, einem OSCE und einer schriftlichen Prüfung. Zum Studienjahr 2013/14 wurde dies wie folgt geändert: Die Abschlussprüfung besteht nur noch aus einer größeren und umfangreicheren OSCE-Prüfung, in der Teile der schriftlichen Prüfung integriert sind; dafür entfällt die schriftliche Prüfung ganz.</p> <p>Studierende, die den OSCE in einem vergangenen Studienjahr bereits bestanden haben, denen die schriftliche Prüfung noch fehlt, müssen die neue umfangreichere OSCE-Prüfung ablegen. Nach Bestehen der OSCE-Prüfung ist auch das Modul erfolgreich abgeschlossen.</p>
Prüfungstermine:	Reguläre Prüfungstermine
Wiederholungstermine:	Reguläre Prüfungstermine Wiederholungs-OSCE: vor Beginn des Studienjahres
Didaktische Hilfsmittel:	Anamnese- und Untersuchungsbögen Rollenspiele mit Simulationspatienten Videotraining zur ärztlichen Gesprächsführung Simulationspuppen für Auskultation und andere Untersuchungsmethoden für diagnostische und therapeutische Verfahren Lehrvideos zur körperlichen Untersuchung eLearning-Modul zur Befundung von Röntgenbildern
Empfohlene Literatur	Pjontek R., Scheibe F., Tabatabai J.: Heidelberger Standarduntersuchung, HeiCuMed Dahmer J.: Anamnese und Befund, Thieme-Verlag Füeßl H.S., Middeke M.: Duale Reihe – Anamnese und klinische Untersuchung, Thieme-Verlag Silverman J., Kurtz S., Draper J.: Skills for communicating with patients – 3 rd Ed, CRC Press Bickley L.S.: Bates' Großes Untersuchungsbuch, Thieme Verlag
Ergänzende Literatur	Renz-Polster H., Krautzig S., Braun J.: Basislehrbuch Innere Medizin, Urban & Fischer Vorlesungsfolien und Lernmaterialien im ILIAS